

Klare Durchführungsverordnungen zum Gesetz zur Sicherung des Berufsbeamtentums.

X Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Der positive Tatbestand der
„Unzuverlässigkeit“

Von zufälliger Seite wird im Zusammenhang mit der Veröffentlichung dieser Durchführungsbestimmung mit Nachdruck hervorgehoben, daß nur diejenigen Beamten, die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes in ihrem Amt verbleiben, auch wirklich Anspruch darauf haben, als Beamte ihrer Person und ihrem Amte nach gewertet zu werden.

Neuordnung im Reichsverband der deutschen Industrie.

⊙ Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat das in seiner Erklärung vom 3. Mai angekündigte Reorganisationswerk mit größtem Nachdruck in An-

Die Feuerwehr als „Mädchen für alles“.

Müden als Lohnarbeiter.

Es ist bekannt, daß der Aron (*Arum maculatum* L.), der im Mai in schattigen Laubwäldern seine eigenartigen Blüten entfaltet, von kleinen Mücken aus der Gattung *Pinchoda* besucht wird. Diese Insekten

Voraussetzung würde dabei nur sein, daß dem Minister Hugenberg die materiellen Sicherungen für die Durchführung seiner Wirtschaftspolitik auch innerhalb des preussischen Rahmens gegeben sind.

**Zum Kongreß
der deutschen Arbeitsfront.**
X Berlin, 8. Mai. (Drahtsb.)

× Berlin, 8. Mai. (Drahtb.)

Als Ehragäste werden dem Kongress der Arbeitsfront das Diplomatische Korps, die gesamte Reichsregierung, die Reichsstatthalter und die Ministerpräsidenten der Länder beehren. Als Vertreter des Reichspräsidenten nehmen Staatssekretär Meißner und Ober v. Hindenburg an dem Kongress teil. Auf den Tribünen werden außerdem

„Gut, wenn man sich nicht zu sehr auf den Mund legt,“ sagte er. „Aber ich habe noch eine andere Frage. Ich habe gehört, dass die Sowjet-Regierung in der letzten Zeit sehr viel Geld für die Herstellung von Zahnpulver und Zahnbürsten ausgegeben hat. Ist das richtig?“

m Kabinett.
e und überträgt v. Winterfeld die
gnationalen Front.

Hugenberg bleibt weiterhin im Amte und überträgt v. Winterfeld die Führung der deutschnationalen Front.

Die Zwietscherei der deutschen Arbeiter- und Angestelltenverbände aller sogenannten „Richtungen“ ist beseitigt.

Wähler der beiden Gewerkschaften, des A.O.G. und A.B.A. beistellt. An ihre Stelle traten ehrliche deutsche Arbeiterführer aus den Reihen der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation, die als langjährige Betriebspioniere in unerbittlichem Kampf gegen den marxistischen Frontgeist und um die Herzen seines Arbeitsbruders gerungen hatten. Die anderen Verbände unterstellten sich in den nächsten Tagen der nationalsozialistischen Leitung.

Mir mußten garnicht hab mir Unser ei-
 gam. die Rosinien
 Die „Kubus“ in der Heimat.

Kapitän Dalldorf,
der übrigens auf der denkwürdigen Reise erstmalig als

Ich stand hier rechts, erzählt Dalldorf, Der die die-
 rechte Hand nach oben vorüber. Es regnete hart. Blöthlich-
 laute, röhrender auf Licht auf, ein kleines, blau-
 sches flackerndes Licht. Das dachten zunächst an einen
 Stern. Aber es war ein Feuer. Ein Feuer, das man
 St. Elms-Feuer beobachtet. Nach einiger Zeit
 herrschte wieder Dunkel, und dann waren es drei
 Lichter, die auf gleichbleibendem Abstand unterein-
 ander anfen. Das dachten wir wohl zuerst an ein
 Feuer, das auf dem Boden lag. Dann an ein Feuer,
 das auf dem Boden lag. Dann an ein Feuer, das
 auf dem Boden lag. Das alles geschah bei Dunkelheit.

Aus den Zahlen, die der Selekte mittelst, ge-
bietet deutlich hervor, daß die Ernährung mit Roß-
erben viel weniger günstige Resultate ergibt als
die mit gefochten, wobei es seinen Unterschied machte,
ob die Erben nach ein- oder dreifachigem Kochen
verarbeitet wurden. Es ist daher zu empfehlen, daß
Erbsen, das Roßkost seinen Vorteil vor gefochten
Nahrung bietet, sowohl die Entwicklung wie die
Lebensdauer unserer Roßerbden-Tiere war weiten-
tens geringer als die der entsprechenden Tiere bei
gefochter Nahrung. Von unseren vier Roßerbden-
Tieren, die nach dem Kochen der Erben aufgefüttert
wurden, starben zwei, während von den acht un-
gefochten Erben befestigten nur zwei, und zwar an
unabhängig von der Ernährung auftretenden Krank-
heiten, eintraten. Nach diesen Untersuchungen wäre
also die gefochte Nahrung der Roßkost überlegen.

Die englische Versicherungs-Gesellschaft Lloyd nimmt für sich die Ehre in Anspruch, als größte Versicherungs-Gesellschaft der Welt zu gelten. Sie über-

Projekte für die Arbeit der Dienstpflichtigen
sind genügend vorhanden.

Der erste Kongreß der deutschen Arbeitsfront das Fanal der Ueberwindung des Klassenkampfes durch den Geist der Volksgemeinschaft. Die Kongreß ist aber auch der erste Quader im Fundament des von uns zu schaffenden

der deutschen Nation. In diesen Tagen werden Vertreter aller jener Verbände, die sich einst in fruchtbaren Fäulereien gegenseitig verfeindeten, in deutschen Arbeiterführer Adolf Hitler in jubelnder Zustimmung ihren Willen zur freudigen Mitarbeit einem zigeigen und herrlichen Werk fundum mit dem Ruf: „Mit Adolf Hitler für Deutschland vorwärts!“

Mir mußten gar nicht dank mir Ouser ei-
 gam. Die Rosinetti
 Die „Soubou“ in der Heimat.

Ich ließ hart Ruder geben und voll auf die Lahn zuwallen. Die vier Leute, die wir bergen konnten, trafen auf uns zu. Die eigentliche Rettungsaktion, das Abhaken mit unseren Booten, war vergeblich. Wir fanden nichts mehr und haben überhaupt von all' dem, was vorgegangen war, kaum etwas gesehen. Man hat wie auch andere Darstellungen seitens der Mannschaften

Aufklärung brachten erst die Aussagen der Überlebenden. Man hatte auf dem Tschiff an ein Hilzeng, nicht aber auf die „Akron“ gewartet. Die Högbo Leute, die in den Rettungsbooten in jener Nacht zu weiten Opfern gelacht hatten und ohne Erfolg zurückgehen mußten, erstarrten am Montag noch einmal in der Kälte. Die Rettungsbooten waren nicht in menschlichen Anzügen, die die Stunden von ihnen forderten. Die Unterförper wurden und wie abgetorben. Die eisigen Hände unfähig, die schweren Riemen zu halten, keits Gefahr, vom Dampfer abzuweisen. In wurde um die Högbo Leute, die in der Nacht die Högbo schänden, noch einen Menschen lebend zu bergen, schänden waren.

Ein ungewöhnliches Abenteuer bestand eine Amer-
toerin Frau mit R. Rich, die mit einem ameri-
kanischen Soldaten, von Rang und Jahre, da sie
nicht denken wollte, in eine solche Gefahr zu
eines jener chinesischen Flußboote, die auch in Bir-
ma verwendet werden. Der Kubörer fuhr aber, nach-
dem sie an Bord genommen, nach der entgegenge-
setzten Richtung und ließ sich durch keinen Befehl davon
bringen. Dann entriß er der Dame ihre Hand-
schuhen und ließ sie über Bord an einer Stelle,
die der Fluß sehr breit und der Strom sehr rasch
war. Er hatte sich aber in seiner Ballastkiste getau-
elt. Viele, eine gute Schwimmerin, flüchtete wieder
an Bord und nun entfalt ein heftiger Kampf, der da-
mit endete, daß der Kubörer ins Wasser sprang und
der Sampan trieb den Strom herunter, und
nachdem er von einem Boot aufgekommen, so
klar wie ein Kind, wurde er wieder aufge-
nommen.

So war das Ehe-Ideal um die Mitte des 18. Jahrhunderts unendlich fern von dem unfriegen, kanti-
des am klarsten formuliert, indem er fordert: „An dem
ehelichen Leben soll das vereinigete Paar gleichsam eine
einzigste moralische Persönlichkeit ausmachen, welche
durch den Bestand des Mannes und den Gedeihgang
der Frau sich selbst erhält.“ Und so ist es auch noch
ich immer härter die Mächte des Gefühls, die
dies nüdterne flüchtige Gebäude einer bürgerlichen
Ehe zu erschüttern drohten. Klopfods schwärmerische
Päpstlichkeit für seine Mieta, Lessings mannhaft holzerne
Leidenstheißliche verballende Rinken, ein Goethe,
das die Ehen der Nationen, ungeachtet aller
Verzweigungen Mozart schrieb an den strengen
Vater, im Gedebten an sein mit irdischen Gütern nicht
gelenantes Contanzier! „So nach Geld möcht ich nicht
beiraten; ich will meine Frau glücklich machen und
nicht mein Glück bei sie machen.“ Als dann
Machet mich nicht, wenn du kein Reich, eine Frau zu
nehmen, die ich liebe und die mich liebt, damals batte
auch Rousseaus „Neue Heloise“ den Sieg des Betrügens
über den Verstand verkündet; aber während hier noch
die Liebenden entlassen kirch Berther, weil er Todt
nicht erlangen kann, wird nun zum Mittelpunkt der
ganzen Kritik geworden ist, wird sie auch zum Mit-
telpunkt der Ehe. Die Früh-Romantik, vor allem
Friedrich Schlegel und Schleiermacher, erklären eine
Ehe ohne Liebe für null und nichts und für Vor-
aussetzung ist die Liebe. Das alte Ehe-Ideal wird
an einen tiefen Einfluss auf die Geister, der auch heute
noch seine Kraft bewahrt.

Goldene Jubelfeier

des M.-G.-B. Braubauerschaft.

Graut (Sollentiden) und die beiden Besterdoster
Kommer. Liso und Bild wurden in ernster Sym-
beitiger Form den Abend weiterhin ausgelassen.
Sehr viel Freude machte auch eine Verlobung der dort
etwa 200 Briefe ausgeteilt werden konnten. Unter
allgemeiner Begeisterung aller Teilnehmer des wohl-
angesehenen Abends einludete die Kompaniebesitzer
den Reichspräsidenten Generalfeldmar-
schall G. v. H. zu seiner Glanzhaftigkeit
Ehrenpräsident des Deutschen Arbeiterbundes in
Ergebendsteilegramm.

Strasse, Kanal und Zeddenplatz.

Die ersten Aufschreibungen für den Sugo-Ausschnitt.

Ende der vergangenen Woche hat die Arbeiter-Verban-A.G. die erste Serie der Darpe-Plan für den im Keller Feld hinter dem Buerdies Stadt-wald geplanten Auffschchnitt ausgeschrieben. Es handelt sich um den Stragenausbau, die Kanalisation und den Sechenplatz. Die geplante Sechenstraße in einer Länge von etwa 350 bis 400 Meter beginnt etwa 100 Meter von einem Stadtwald und führt bis in die Höhe der ehemaligen Mergelstufe hinauf. Es ist vor-gebehen, in die Sechenstraße einen Strabensdamm-Platz einzubauen, wodurch der Auffschchnitt nach Aufschluß eine gewisse gewisse Klein-bahn die Möglichkeit zur Aufahrt von Material ge-geben werden soll. Zugleich wird in die Sechen-straße der Kanalausschluß eingebaut. Am Ende der Sechenstraße wird der Sechenplatz in einer Größe von 5 mal 60 Meter angelegt. Die Aufschreibung ist sehr kurz befristet, so daß mit einem baldigen Beginn der Arbeiten fraglos zu rechnen ist.

Spenden zum Denkmalsfonds.

Der Aufruf des Arbeitsausschusses für die Errichtung eines Ehrenmals im Kristall Buer, die Durchführung des Werkes durch reichliche Spenden zu bewerkstelligen, findet erfreulicherweise lebhaften Widerhall. Zu haben ist die Glaswerkstatt Nr. 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 83

Ein neues Schallhaus für Hugo II. Die Kaiserin Margrät-M. hat schon an die kaiserliche Hof-
firmen, Wien 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839,

Gleichschaft im Philologenverein Buer. Der Buerische Philologenverein vollzog in seiner letzten Mitgliederzusammenkunft die politische Gleichschaltung. Danach setzt sich der Vorstand nunmehr wie folgt zusammen: Vorsitzender Oberstudienrat Dr. Ehrhardt (M.D.P.), Schriftführer Studienrat Drift (M.D.P.), Kassierwart Studienrat Hartmann.

Im Vorhergesagtenverlaufe der Frauenhilfs-
Zusammenkunft hat Pastor Grolman zunächst
über die beiden Vereine in den letzten beiden
Jahren geleistete Arbeit. Leider wurden in der Ver-
rücksicht auf einige Mitglieder durch den Tod ab-
zutreten, deren der Verammlungsleiter mit ehrenden
Worten gegenwärtig, insbesondere der verstorbenen 1.
Vorsitzenden Frau Stadthalldirektor Silberbrand. An-
schließend folgten die Einnahme von 690 RM, von
welcher 300 RM als 1. RM Einnahme in zwei
Jahren 3420 RM, vorausgesetzt wurden. Auch der
Bericht über die gemeinsame Taterfolge der drei
Frauenvereine von Vier-Mitte gab insofern ein gün-
stiges Bild, als nach dem Jahre Jahre bereinigt
das Ergebnis der Einnahme von 690 RM, zu
verzeichnen ist. Namens der Verwaltung hat
Grolman dem engeren und erweiterten Vorstand
der Rasse herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit aus.
Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis:
1. Vorsitzende Frau Pastor Grolman, 2. Frau
Thöne, die übrigen Vorstandsmittelglieder: Frau
Thöne, Frau Thöne, Frau Thöne, Frau Thöne,
Frau Thöne wurden durch Wiederwahl in
ihrem bisherigen Amt bestätigt. Der Monatsbeitrag
wurde auf 60 RM festgesetzt. (P)

Gleichschaltung der Koffer Kleingärtner.

Vergabung der ersten 20 Dauergärten.

Im Lokal Chemnitz hielt der Gartenbauverein zur Werthe im Sonntag eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Goschke gab in Eingangs der Versammlung Kenntnis von einem Beschlusse der letzten Mitgliederversammlung, wonach die Werthe im Sonntag die Aufgabe hatte, die Frage der Gleichschaltung in der Werthe im Sonntag für die Gartenvereine betreffend. Der Vorsitzende Goschke bekannt, daß der Vorstand bereits in einem Schreiben an die Leitung des Stadtverbandes seine unbefangene Unterordnung unter die Regierung der nationalen Erhebung fundiert habe. Der Gartenbauverein Werthe im Sonntag sei seinen wirtschaftlichen Interessen an dem Boden der nationalen Erhebung und werde deren Befriedigung und Ziele nach allen Kräften unterstützen. Dieser Stellungnahme des Vorstandes schloß sich auch die Mitgliederversammlung einstimmig an, wodurch dann auch bei den Werthe im Sonntag die Gleichschaltung im Sinne des Beschlusses der nationalen Erhebung erfolgt war. — Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde die folgende davon Kenntnis, daß vom 1. Juni an im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes in Angriff genommene Dauergartenanlage an der Thormarkt bereits soweit vorgeschritten sei, daß in dieser Woche die ersten 20 bis 25 Gärten an die Interessenten vergeben werden könnten. Die Verteilung der Gärten an die Interessenten wird gleichfalls Fortschritte. Nach Erledigung einiger anderen Vereinsangelegenheiten konnte der Vorsitzende die Versammlung schließen.

Wieder Turnerleben in Kette.

Da. Rasse 06.

Nachdem der Turnbetrieb beim Turnverein Rasse 06 wegen schlechter Witterungsverhältnisse des Turnplatzes längere Zeit ruhen mußte, soll nunmehr das Vereinsleben wieder ertheben und der Turnbetrieb mit allen Kräften gefördert werden. Durch die Zuteilung des Vereins zum Kreis 8 b (Ruhrtunngau) dem Deutschen Turnerklub kommen dem Verein nicht zu

Nicht nur große und größte Vereine können auf ein langjähriges Bestehen zurückbilden, nein, gerade bei den kleineren Eöhren ist das letzte Zusammen-
haften um das Beste am ehesten gesichert. So hatte denn auch der R.-M.-B. Brauereiarbeit-Verband in
Bismarck-Weil ein besonderes Recht, sein 50jähriges
Bestehen im Rahmen der heutigen Kaisei würdig zu
gehehen. Und es war eine zwar schlichte, aber in
ihrer Intimität besonders herrliche Feier, zu der der
Verein eingeladen hatte.

[illegible]

deutschen Männergesang der in den letzten Jahren oft vermehrte Nachsuche einfindet.

Die zweite Rede des Redners, die der Vorsitzende leitete, der Verein den
 wertvollsten Teil des Abends ein. Nach einem Vortrag
 verlas der vom Vereinsmitglied und Jubilar Baum
 überreichte eine Ehrenbande dem Vorstehenden mit herzlichen
 Glückwunschwörtern einen goldenen Jubiläums-
 franz. Ehrenbanden bestanden den vier Jubilaren
 Niehaus, Baum, Pöger und Pöpp das
 Goldene Ehrenzeichen an die Brust und bündigten
 ihnen die Ehrenkrone auf. Der Vorsitzende
 seiner Rede führte Gausgebirgsführer
 über unsern gelobten: Wenn er oft Ge-
 legenheit habe, bei Jubelfesten Vereinen Ehungen
 zusammen zu lassen, so freue er sich immer besonders,
 wenn er kleineren Vereinen die Ehre geben könne,
 die ihnen gebühre. Viel werde immer noch Ober-
 flächlich gesprochen; aber er habe den kleinen Verei-
 nen, die sich nicht so sehr auszeichnen, man anerken-
 nen von dem Jubilarverein in erster Linie haben, seien die
 Mitglieder doch zum größten Teil unverwundbar. Allen
 bestehenden Sängerbänden habe er sich sofort an-
 geschlossen und die Leistungen der kleinen zwar seien
 so, daß die Staatsregierung sich veranlaßt gesehen
 habe, für aus Anlaß der Goldenen Jubelfeier die
 städtische Festerplätze zu verkleinern, die er
 nicht so sehr an der Spitze der Stadtverwaltung
 reichte und gleichseitig den Glückwunsch der Stadt-
 verwaltung überbrachte. Ebenso sei er beauftragt, dem
 Verein die Ehrenurkunde des Deutschen
 Sängerbundes zu überreichen.

Ramens des Bezirksfiskals Bundes überreichte der Vorsitzende des R.-G.-B. „Eingetragte Schalte ein Diplom: ein Vertreter des Scholter Bundes überbrachte einen Rahmennagel.

Herrliche Dankesworte fand der Vorsitzende des Jubelvereins Niedaus; er sprach die Erwartung aus, daß alle Bände in Erfüllung gingen. Im Auftrage des Vereins überreichte er dann dem Dirigenten des Chores Hans Gronau als äußeres Zeichen der Dankbarkeit für die dem Verein geleisteten Dienste einen Lausfisch. Ramens der Jubilare dankte dann der Jubilar, Bam und ward mit ehrlichen Worten für die Teilnahme an, sich besonders scharf gegen alles Unfreundliche wendend.

Dann aber nahm das Programm seinen Fortgang. Der Chor sang noch „Nicht schlingen“ von Eilcher, „Die Güte“ von Raun und „Schwur am Rhein“ von Sonnet und verabschiedete mit diesen Vorträgen nur noch den bereits erhaltenden Eindrud.

Gleichschaltung in den Innungen.

Freie Innung für das Elektro- und Installateur-Gewerbe.

Der kommissarische Obermeister W. Granold eröffnete die zum Zwecke der Gleichhaltung einberufene Innungsversammlung und hielt die erschienenen Kollegen, insbesondere den Obermeister und Berechtigten, auf die Leistungen des Kommissionsherrn Schulz, verabschiedete willkommene Herr Schulz, nahm das Wort zu einem Vortrag über die Bedeutung des nationalsozialistischen Denkens und Handelns im Handwerk, über Standesbewußtsein, Standesheld und die Pflege des Gemeingeistes.

Erk kennt jeder Mensch von dem edsten national-
föstaltlichen Geist durchdrungen wäre, habe der Eigen-
nuss aufgebort und dem Gemeinnutz Plak gemacht, der
Gewähr für die harmonische und gesunde Gestaltung
unserer Zeit.

Vom Kommittar wurde der Vorstand entsprechend
seiner politischen Orientierung wie folgt aufgestellt:
Elektromeister Bernhard Böding, Elektromeister Vehr,
Elektromeister Hoffmann, Elektromeister Will Granold,
Elektromeister Müller, Friseurmeister, Friseurmeister
Krause, Obermeister des Vorklause u. d.
Krause der Zahl des Obermeisters nach dem Aus-
drücken einiger Innungsmeister über die von dem
bisherigen Obermeister Böding sich um die Innung er-
worbenen Verdienste schnell gerechtfertigt. Zeit ausnahmslos
kam die Wahlkammerung für die Wiederwahl des
Herrn Böding.

Es fand dann noch ein Antrag des Kollegen Frigger über eine Zuwendung an die SS. und SA. einstimmige Annahme.

Klemper-, Installateur- und Kupfer- schmiedezwangsinnung.

Der Obermeister Beer eröffnete die Versammlung und wies auf die einflussreiche Stelle auf, die dem nationalen Erhebung des Volkes in sein besonderer Gruß galt dem Gauleiter des Kampfbundes und Kommissar für das Wandwerk. Schulmader-Obermeister Schulz. Er gab der Versammlung zur Kenntnis, daß die Beschlüsse der Versammlung der Parteiorganisation übergeben wurden. Weiterhin machte er darauf aufmerksam, daß die natürlichen Bestimmungen der Innungen nach wie vor in Geltung seien und daß auch für die Zukunft dieselben Bestimmungen nicht

Herr Schluß schilderte, wie sich durch den Nationalsozialismus ein neues Prinzip der Lebensgestaltung an die Oberfläche gedrängt habe und daß das Schicksal der heutigen Revolution letzten Endes von den moralischen Erhebungen abhänge, die sie macht. Heute gilt es, die

unterstützende Vorteile jagte. So kommen vor allem die großen Entfernungen zu den Turnierständen in Fortfall, und es ist die Möglichkeit gegeben, diese ohne größere Ausgaben regelmäßig zu besuchen, was für die Ausübung der Turnierteilnahme die wert ist. Dasselbe gilt auch für die Teilnahme an sonstigen turnerischen Voranfertigungen. Es soll die Aufnahme des Turnetriebes sofort beginnen. Der Verein richtet auch an die Turnerfreunde die Bitte, sich dem Vorhaben des Vereins anzuschließen und damit zur Debung und Förderung des Turnwetens beizutragen. Die erste Turnrunde steigt am morgigen 11.11.2000 im Saal der Gefährdeten als Mitglied für die männlichen Turner, die die Turnrunde von der Beginn des Turnes am Freitag, den 12.11.2000, sein. Geurnt wird von 19.30 bis 21.30 Uhr. Für die Turnerinnen steht eine staatlich geprüfte Turnlehrerin zur Verfügung, die volle Gewähr für das den Frauen vorbehaltene

Seite des ganzen Volkes zu gewinnen und sie mit dem wahren Geiste des Nationalsozialismus zu durchdringen. Wenn die moralische Eroberung der Revolution gescheitert werden soll, dann ist die Zusammenarbeit aller Berufsstände erforderlich. Die Innungen und die ihnen übergeordneten Stellen sind dazu berufen, dem vom Liberalismus immer mehr vernachlässigten Handwerklerstand ein gesichertes Lebensrecht und eine würdige Heimat im Neubau von Staat und Wirtschaft wieder zu verschaffen. Erst mit der Einschaltung aller Berufsgruppen in die staats- und wirtschaftspolitische Gestaltungsmittel, die sich nicht nur der Handwerker, sondern der Wirtschaft als einem Ganzen zufließen, können für einen erfolgreichen Neubau der Wirtschaft gegeben. Aus einer solchen umfassenden gedanklichen Einstellung heraus ist die Gleichschaltung der Innungen zu verstehen.

Schneider-Innung.

In der Verammlung am 26. April gab der Obermeister bekannt, daß der Vorstand auf Grund der Gleichstellungsbestimmungen seine Memur zur Verfügung gestellt habe, um die Gleichstellung reibungslos abzumildern, übertrag er im Einverständnis der Verammlung Dr. Kraume zu diesem Punkte der Tagesordnung die Verammungsführung. Dr. Kraume schloßerte in ausführlicher Weise Aufgabe, Bedeutung und Ziel des Nationalismus für Gegenwart und Zukunft darzulegen. Er schloß mit dem Hinweis, daß es nicht es am Willen zur gemeinamen Aufbauarbeit nicht. Mit vielen anderen Berufs- und Wirtschaftgruppen hat sich auch das Handwerk vorbehaltlos in den Dienst der nationalen Sache gestellt. Aus der Verammlung heraus wurde einstimmig der Vorschlag gemacht, den alten Vorstand wiederzuwählen. Die Verammlung gab ihrer Überzeugung Ausdruck, daß die Verammung für die nationale Entwicklung bemüht seien, im Sinne der nationalen Regierung mitzuwirken und mitzutun.

Die Abstimmung ergab dann auch die einstimmige Wahlzahl von Obermeisters Windhofer und der Beamten: Herr Bladen, Herr Gierke, Herr Vorermeyer und Herr Gierke. Der Obermeister dankte in herzlichen und bewegten Worten für das ihm so einmütig bewundene Vertrauen und gab einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung bezüglich der Arbeitsbeschaffung für erwerbsfähige Mittalbeiter. Die mit der Stadtverwaltung getroffenen Vereinbarungen wurden von der Versammlung gebilligt.

Turnen bietet. Der Monatsbeitrag für die aktiven Mitglieder soll sehr niedrig gehalten werden; Erwerbslosen, die einen entsprechend ermäßigten Beitrag entrichten sollen, kann unter Umständen die Zahlung ganz erlassen werden.

Auch an die Elternschaft richtet der Vorstand die Bitte, ihre die Schule besuchenden Kinder, die das neunnte Lebensjahr vollendet haben, wieder zum Besuch der Turnstunden anzubahnen. — Wie früher soll auch jetzt wieder in den Sommermonaten die Schwimm- und Badebildung und der Badebetrieb eingeschaltet werden. Der Verein bleibt bemüht, mit allen zu Gebote stehenden Kräften zu arbeiten, das Vereinsleben in jeder Weise zu fördern, durch gemeinsame Ausflüge, Fahrten und Turnspiele es abwechselnd reich zu gestalten und es zum früheren Ansehen zu bringen.

Neue Stiftungen für das Kulturmuseum.

Dem Kulturmuseum Delmaderde im Dristell
Buer sind in letzter Zeit wieder eine Reihe von
Schatzungen gemacht worden. So trifft man
geradezu auf den wichtigsten Fund (Dorf) eine Uhr
und ein Messer aus der Bronzezeit, ferner
Kempert ein Messer und einen Hengsttopf.
Professor Schmitt einen Christusopus aus Holz
und das Schultertuch einer Bäuerin, Fräulein
Schaffner Photographie und Steinplasturen der
alten Urbansiedler, Herr Julius Wagner, Ge-
schichtler, ein altes Spinrad, ferner Herr Gott-
schalk (Essen) zwei alte Speculatusformen und
eine Holzplatte mit Christusopf. Außerdem wurden
dem Museum von den verschiedenen südlichen
Teilen des Reiches von dem Gartenbauverein
Hofmeister die Schmitz eine Kuchentüte und einen
historischen Nuerdigen Professionslinde, vom Für-
sorgeamt Vertriebskarten von dem Adelsklub Haus
Goor, vom Verkehrsamt das neue Stadtwappen und
vom Preussent Zeitungssammlungen aus der Zeit
der nationalen Revolution.

Gerichtliches Zuer.

Drei Fahrraddiebe und ein Hochverräter.

Die Reise nach Celle.

Auf der Anfallsbahn vor den Buerischen Schöffeln lagen gestern morgen die Arbeiter S., J. und S., die beiden ersten aus der Unterludungschaft bore. Die beiden letzten waren wirtschaftlicher Art waren J. und S. eines Tages auf den Buerischen Gefängnis auf die Wanderschaft zu geben. Sie kamen bis Celle wo sie den S. antrafen. Eine Zeitlang vertrieben sich die drei in Celle und Umgebung die Langeweile bis sie eines Tages Sehnacht nach der Heimat erfuhr. Da sie nicht sollten sie ohne Geld wieder nach Buer gelangen. Da sie keinen anderen Ausweg sahen mußten, entschlossen sie sich zu Radbrädderhaden. So stahlen sie denn in Celle drei Radbräder, mit denen sie sich auf die Heimreise machten. In Zippstadt wurden sie vom Schlaf errettet, als einer der drei die Verurteilung, das in Celle gestohlene, sehr befristete Radbräder nach Buer zu bringen. Die Polizei erfuhr im rechten Augenblick — und die drei Celler Radbrädder konnten gefangenommen werden. In der gefirgten Verhandlung gaben die Angeklagten ihre Lat obne Umkleiseweise in Unter Verurteilung ihrer mehr oben erwähnten beiden Vorkasen wieder. Sie folgten dem Urteil: S. zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis, S. zu fünf Monaten Gefängnis, S. zu einem Monat Gefängnis.

Die „gefunnenen“ Schblätter.

Die Gerichte müssen sich in letzter Zeit fortgesetzt mit Kommunisten beschäftigen, die gelegentlich mal wieder versuchen, hochverräterisches und gefährliches Flugblattmaterial unter die Leute zu bringen. Werden solche moskowskischen Flugblattverteiler gefasst, so pflegen sie sich damit auszurechen, daß sie den Inhalt der Äußerungen nicht gefaßt hätten. Man ist wohl der Einwand, den gestern ein kommunistischer Bettelverteiler W. aus Hesse vor den Viererlichen Schöffen vorbrachte, er sagte nämlich, er habe die Flugblätter gefunden und gefaßt, ohne den Inhalt zu studieren weitergegeben. Die Schöffen beurteilten ihn daraufhin zu einem „Hinderblock“ von drei Monaten Gefängnis auf Grund der Verordnung zum Schutz des deutschen Volkes.

Stadtteil Horst

Kirchensteuer. In der Sitzung der größeren Kirchenverwaltung am Sonntag beschäftigt man sich hauptsächlich mit dem Dausgalsstein. Es wird beschlossen, auch in diesem Jahr wieder 20 Prozent der Kirchensteuer als Beitrag zum Dausgalsstein zu erheben. Den übrigen Gemeindegliedern, die keine Kirchensteuer zahlen, soll ein Kirchenzins erhoben werden, und zwar für Verheiratete 1 Mark, für alle übrigen 50 Pf. ohne Kinder 4 Mark, für Familien mit Kindern 5 Mark. Der Kirchenzins soll zum Einkommen von 900 M. jährlich ansteigend, für

Wegen Beleidigung der Regierung und des Reichstanzlers Hiler wurde am Samstagabend ein Bergmann aus der Blumenstraße festgenommen. Er hatte in der Wirtschaft S. in der Blumenstraße am gleichen Tage nachmittags sich in absässigen Äußerungen gegen die Regierung und den Reichstanzler hervorgetan.

Sozialer Bürgerverein. Die außerordentliche Generalversammlung wurde mit kurzen Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden Schuhmacher eröffnet. Schriftführer Pöhlitz gab den Bericht der letzten Niederchrift, die ohne jede Beanstandung angenommen wurde. Der Verein bleibt selbständig und gilt als Beförderungverein für Horst. Es gelangt Lobann die Lärre des Vereins, keine Leistungen und

[illegible]

Matt-Creme
 Der ideale "4711" Schönheits-Creme
 gibt Ihrer Haut die so begehrte
 zart matte Tönung und ist
 die beste Puderunterlage

50 u.
80 Pfg.

4711
Matt-Creme
 Wortzeichen geschützt

4711
Matt-Creme
 Wortzeichen geschützt

RM 1.20

Statt besonderer Anzeige.



Nach Gottes hl. Willen entschlief heute abend 7.30 Uhr, nach langem, schwerm, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Klusemann

Emilie geb. Hölcher

im 57. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Ernst Klusemann
und Anverwandte.

Gelsenkirchen, den 7. Mai 1933.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Mai, vorm. 9 Uhr, vom Sterbehause, Heßlerstraße 30, aus statt. Das feierliche Leiten-Seeleamt ist daran anschließend in der St. Elisabeth-Kirche.

Nachruf.

Am Samstag, den 6. Mai 1933, starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere langjährige Mitarbeiterin

Fräulein

Paula Möllenhoff.

Die Verstorbene zeichnete sich durch treue Pflichterfüllung und unermüdeten Fleiß aus und werden wir derselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Ruhrland-Import-Gesellschaft
Gelsenkirchen.

Danksagung.

Für die wohlwollenden Beweise liebevoller Teilnahme und Kranzspenden die uns beim Heimgegangenen unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter zuteil wurden, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Simon Mahler

im Namen aller Angehörigen.

Wir drucken

für den Privatbedarf:

- Geburtsanzeigen
- Verlobungsanzeigen
- Vermählungsanzeigen
- Vermählungsdankkarten
- Trauerbriefe
- Trauerdankkarten
- Visitenkarten
- Privatbriefbogen
- Glückwunschkarten

Buchdruckerei

Carl Bertenburg

Wildenbruchstraße 27 Fernruf 21641

2 Ladenlokale

im Hause Bismarckstr. 107 zu vermieten. Zu erfr. 6. Imberg, dortfeldt.

Fahrräder

Fahrrad-Ersatzteile

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Adolf Schmidt

Kirchstraße 6

Altestes Geschäft am Platze

Gegründet 1885 Ruf 21887

L Hypotheken und Darlehen

an Beamte und Angestellte ohne Vorkosten. Anzahlung sofort durch

Beratungs- u. Treuhandgesellschaft

Dipl.-Kfm. Remmert & Tölle

Schalkerstr. 27, Ruf 27793

Ein! Großer Schweineverkauf

Kaufe Schweine direkt vom

Züchter ohne Zwischenhandel,

deswegen bin ich in der Lage, die

selben staunend billig abzugeben.

Leiste für jed. Ferkel 8 Tage Garantie, nichtfre-

sande Tiere tausche ich bereitwillig um. - Größte

Auswahl, reellste Bedienung, billigste Preise.

Karl Wiese, Gelsenkirchen-Bismarck,

Rottstraße 20 - Telefon 26700

Chauffeur

für Personenumzüge

gehört. Rottstraße 23

Belfortstraße 23

Altpapiersammler

gehört. Sandbarren

unentgeltlich. Karl

Schäfer Rott, Lager

Sofortstraße 17, Ruf

21688. Kein christ-

liches Unternehmen.

Wer beteiligt sich

mit einigen tausend

Mark an der Ueber-

nahme eines bereits

fein Ganges, bestell-

guten Geschäftes der

Textilw.-Branche

in Gelsenkirchen od.

an einer Neugrün-

dung? Gute Bezün-

gung. Sich. Anlage

gebührend. S. 1001

an die Allg. Ztg.

Lehr-

mädchen

mit gut. Zeugnisse

für Kolonialwaren

somit gesucht

Erle, Bismarckstr. 231

Evangelisches

Morgenmädchen

nicht unt. 18 Jahr.

sehr gefucht. Bor-

schaffen 15-16 Uhr

gegen 2-3 Zimmer-

Wohnung. Betf.

Wiederborferstr. 34.

Edelstehes fleiß.

Mädchen

nicht unt. 20 Jahr.

für Hausarbeit gef.

Offermann, Land-

wirt. Hollenb. 72

Tüchtiges fräftig.

Mädchen

zum Mitkochen

mögl. aus d. Branche

gehört. A. Hirtes

Bismarckstraße 59.

Sauberes, ehrliches

Mädchen

welch. im Haushalt

Ondulieren- und

Haarschneiden

kann erlernt wer.

Off. u. A. 3. 988

an die Allg. Ztg.

Orogen- u. Kolonial-

waren-Geschäft

frontheitsb. billig zu

verfaufen. Wohnung

kann mit übernom-

men werden. 9126

an die Allg. Ztg.

Bigarren-

geschäft

mit Wohnung

zu kaufen oder zu

mieten gesucht.

Off. unt. G. 3. 382

an die Allg. Ztg.

Lebensmittel-

geschäft

mit Wohnz., Stall,

u. Gart. zu verfaufen.

Miete 46 M.

monatlich. Borherige

Einrichtung gefucht.

Sach. Gerzen bei

Wanne, Ewaldstr. 174

1 kleines

hausm. Garten

zu kaufen gefucht.

Off. u. A. 3. 991

an die Allg. Ztg.

Wochenend-

häuserchen

u. reiz. Garten für

die Sommermonate

günstig zu vermiet.

evtl. mit Garage.

Off. u. A. 3. 987

an die Allg. Ztg.

2-3 Familien-

haus

bei groß. Anzahlg.

von Selbstkau. gef.

sucht. Ang. u. A. 3.

999 an d. Allg. Ztg.

Ladenlokal

best. Lage Rottfau.

16 am. bill. Miete.

zu vermieten. Röh.

Rampstr. 41, part.

Mittwohngung

1. Etage, 3 durch-

einandergeh. Zimm.

mit Lager, an nur

Erwerbstätige sofort

zu vermieten. Röh.

Rampstr. 41, part.

Schöne Wohnung

4 Zimmer, Küche u.

1. Bad, 1.7. zu verm.

Freibadstr. 50. A.

Schäferstr. 9 (Wintg.)

zu verm. 13-15 Uhr

2. Zimm. u. Bad. 2. B.

Wann. an f. d. B.

Kam. f. d. B. zu verm.

Reubillerstr. 23.

Beamtin sucht mod.

3 Zim.-Wohnung

1. Juni od. Juli

Off. u. A. 3. 994

an die Allg. Ztg.

Zaufche

2 Zimmer, 2. Etage

gegen 2-3 Zimmer-

Wohnung. Betf.

Wiederborferstr. 34.

4 Zimmer

m. Bad, od. 5-6

Zimm. zum 1. Juli

zu mieten gefucht.

Angebote m. Preis

unter A. 3. 989 an

die Allg. Ztg.

Motorrad

500 cm, Herren- u.

Donnerab. bill. zu

verfaufen. Kruse,

Wichagen 62.

Auto-Friedhof

Gelsenkirchen

liefern billig Ersatz-

teile u. Autoteile

auswahl vieler

Wagen

Ruhrland. Auto-

verwertung. Ge-

nebr. Neustr. 16.

Schöne Elsenb. 2

fl. v. Neumark

Pederhandkarre

billig zu verfaufen.

Schilgen 2 u. rechts

Herb

Arbeits, Büfett-

schrank, Geseh-

ten. Bismarckstr.

231.

6 m gr. Frontzimm.

in gut. Baue mit

od. ohne Penf. zu

verm. zu erfr. ob.

fahr. Off. u. A. 3.

992 an die Allg. Ztg.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Anton Brauckmann
Aenne Brauckmann
geb. Horstmann

Gladbeck i. W.

Gelsenkirchen

Rottstraße 56

Selbststraße 24

9. Mai 1933

Ich habe mich in Gelsenkirchen als
Zahnarzt
niedergelassen und übe die Praxis
gemeinsam mit Herrn
Dr. Rinschede, Kaiserstraße 58
aus.
Dr. H. Schwarze, Zahnarzt

UMFORMEN

von jeder Hut 150 an

Damenhüten

Frau Friemann geb. Raphael

Christl. Unternehmen Schalkerstr. 11 Ruf 232 96

Ein! Nächste Woche Ziehung!

Volkswohl

die beliebte Lotterie

Ziehung 19.-24. Mai - Los 1.-RM

Degenhard - Georgshaus

Jahres-

hauptversammlung

des Haus- u. Grundbesitzer-

vereins Gelsenkirchen e. V.

Wir laden unsere Mitglieder zu der diesjährigen

Jahreshauptversammlung am

Freitag, den 12. Mai 1933, um 20 Uhr,

im Rath. Gelsenhaus, Eingang Hindenburgstraße,

erzählen ein. Als Ausweis ist am Saaleingang die

Quittung über den letzten Vierteljahresbeitrag vor-

zusellen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.

2. Geschäftsbericht durch den Geschäftsführer.

3. Kassenbericht und Haushaltsplan.

4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung von

Rorstand und Geschäftsführung.

5. Preiszuweisung zum Wasserpreis (Berichterfasser:

Dr. Stobberg).

6. Bericht gegen Zwangsversteigerungen (Bericht-

erfasser: Verdrachselher Träger).

7. Hausinspektorenleistungen gem. Dr. Runderlaß

vom 7. 3. 1933 (Berichterfasser: Geschäftsführer

Dr. Stobberg).

8. Rorstandsmahlen.

9. Wahl der Rechnungsprüfer.

10. Vorsitz Dr. Stobberg: Die Stellung der

WSTV zu den Wirtschaftsproblemen unserer